



Kulturerbeverzeichnis

Verzeichnis des im Kanton St.Gallen unter Schutz gestellten beweglichen Kulturerbes
 Stand: 22. Februar 2022

Titel, Bezeichnung	Bestände des Staatsarchivs St.Gallen im Eigentum des Kantons
Klassierung	Gesamtbestand
Eigentümer/in	Kanton St.Gallen
Besitzer/in	Staatsarchiv St.Gallen
Bestandes- / Inventarnummer(n)	AA1–ZZ
Urheber/in	diverse
Datierung	ab 1386 bis heute
Objekttyp	<u>Archivalien</u> , Gebrauchsgegenstände, Kunstgegenstände, Medienerzeugnisse
Herkunft	diverse
Abmessungen, Gewicht	diverse
Einheiten, Stückzahl oder Umfang	ca. 10 Laufkilometer analoge Archivalien, ca. 18.5 Terrabyte digitale Archivalien (Stand Ende 2021)
Material, Technik	diverse
Region	St.Gallen
Beschreibung des Kulturguts	Archivalien der kantonalen Behörden und Verwaltung, der Anstalten und Stiftungen des Kantons; Bestände einiger Rechtsvorgänger des heutigen Kantons; Bestände von Institutionen, Organisationen, Firmen, Familien, Einzelpersonen und von Gemeinden, soweit deren Archivgut dem Staatsarchiv zur dauernden Aufbewahrung übergeben wurde. Zum Archivgut zählen u.a. Amtsdruckschriften, Urkunden, Akten und Bücher, audiovisuelle Unterlagen sowie Karten und Pläne. Hinzu kommen weitere Kulturgüter wie Münzen, Medaillen und Gemälde.
unter Schutz gestellt seit	3. Dezember 2019
Kulturerbe-Eigenschaft	besonderer kultureller Zeugniswert für den Kanton und seine Regionen identitätsstiftend für die Bevölkerung des Kantons
Kurzbeschreibung der Kulturerbe-Eigenschaft	Als umfassendste Überlieferung für die Geschichte des Kantons St.Gallen seit dem Jahr 1803 und in Teilgebieten auch für die Zeit vor der Kantonsgründung bildet der Gesamtbestand des Staatsarchivs das «Gedächtnis des Kantons» und ist als solches bewegliches Kulturerbe im Sinn von Art. 3 und 4 des Kulturerbegesetzes. Der Gesamtbestand ist von herausragender



	historischer, gesellschaftlicher und politischer Bedeutung und einzigartig und damit von besonderem kulturellem Zeugniswert für den Kanton und seine Regionen. Er ist sowohl für das historische und kulturelle Selbstverständnis der Bevölkerung als auch für das aktuelle und künftige kulturelle Leben im Kanton von besonderer Bedeutung und wirkt somit identitätsstiftend.
Online-Verzeichnis der Eigentümerschaft	http://scope.staatsarchiv.sg.ch/suchinfo.aspx

Titel, Bezeichnung	Sammlung «Toggenburger Hausmusik»
Klassierung	Konvolut
Eigentümer/in	k. A.
Besitzer/in	k. A.
Bestandes- / Inventarnummer(n)	Instrumente: AES 1, AES 107, AES 108, AES 110–AES 114, AES 116/2, AES 396, AES 397, AES 527, AES 551, AES 2147, AES 2369–AES 2372, AES 2856, AES 2858, AES 3169–AES 3185, AES 3190–AES 3195, Notenmanuskripte: AES 1953, AES 1957–AES 1960, AES 1962, AES 1963, AES 1966–AES 1974, AES 1976–AES 1983, AES 1985–AES 2003, AES 2005, AES 2007, AES 2009–AES 2015, AES 2017, AES 2423, AES 3306–AES 3310
Urheber/in	Wendelin Looser (1720–1790), Joseph Looser (1749–1822), Heinrich Ammann (1763–1836), Johann Konrad Speisegger (1699–1781), Ulrich Ammann (1766–1842), Jacob Bodmer (1761–1822), andere
Datierung	1724 – um 1925
Objekttyp	Instrumente, Noten-Manuskripte
Objektart	Hausorgeln, Halszithern, Halszitherkästen, Klaviere, handschriftliche Musiknoten-Manuskripte, Blasinstrumente
Herkunft	Toggenburg, andere
Abmessungen, Gewicht	diverse
Einheiten, Stückzahl oder Umfang	63 Instrumente: 6 Hausorgeln, 48 Halszithern, 2 Halszitherkästen, 4 weitere Tasteninstrumente, 3 Blasinstrumente; 58 Notenmanuskripte
Material, Technik	diverse
Region	Toggenburg
Beschreibung des Kulturguts	Konvolut von 63 Instrumenten und 56 Notenmanuskripten, entstanden zwischen 1724 und 1925, vgl. oben zu Objektarten und Einheiten, Stückzahl oder Umfang
unter Schutz gestellt seit	27. August 2021



Amt für Kultur
Fachstelle Kulturerbe

Kulturerbe-Eigenschaft	besonderer kultureller Zeugniswert für den Kanton und die Region Toggenburg identitätsstiftend für die Bevölkerung des Toggenburgs
Kurzbeschreibung der Kulturerbe-Eigenschaft	<p>Diese Musikaliensammlung sichert und überliefert einen Bestand an Hausorgeln, historischen Halszithern und weiteren Instrumenten sowie an handschriftlichen Notenmanuskripten, welcher Zeugnis gibt von der Toggenburger Hausmusik und Hauskultur, wie sie in der Region ab der Mitte des 18. Jahrhunderts bis ins 19. Jahrhundert gelebt wurden. Durch beständige Vermittlung konnten die Traditionen des Hausorgel- und Halszitherspiels lebendig gehalten bzw. wiederbelebt und in die heutige Zeit überliefert werden. Instrumente der Sammlung werden bis heute gespielt und gepflegt und historische Notenmanuskripte intoniert, wodurch die Toggenburger Hausmusik erinnert und in das aktuelle und zukünftige kulturelle Leben im Toggenburg überführt wird. Für einige Teile der Toggenburger Bevölkerung ist die traditionelle Musik von besonderer prägender Bedeutung für ihr kulturelles Selbstverständnis und sie engagieren sich aktiv für die Bewahrung und Überlieferung des immateriellen Ostschweizer Kulturerbes «Volksmusik im Appenzellerland und im Toggenburg». Das Toggenburg versteht sich als eine Region, in der Musik und Klang einen hohen Stellenwert besitzen und aktiv befördert werden.</p> <p>Diese Musikaliensammlung dient heute auch der Forschung über einzelne Instrumente und musikalische Strömungen in der Schweiz sowie als Inspirationsquelle und Gegenstand der Auseinandersetzung für zeitgenössisches Musikschaffen. Insbesondere aufgrund seines Umfangs kann der Bestand als Ganzes als selten, eventuell sogar einzigartig eingeschätzt werden. Ihm kommt eine besondere gesellschaftliche, historische, technische, handwerkliche, künstlerische, volkskundliche und wissenschaftliche Bedeutung zu.</p>
Online-Verzeichnis der Eigentümerschaft	nicht vorhanden
Link zu Objektliste	Sammlung "Toggenburger Hausmusik"

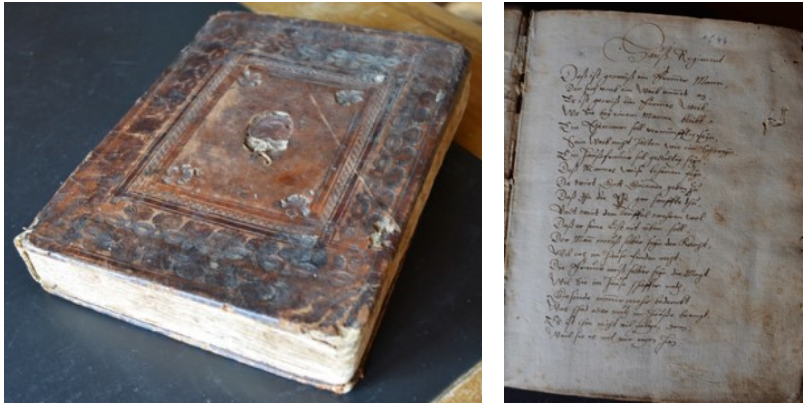
Titel, Bezeichnung	Sammlung «Toggenburger Möbelmalerei»
Klassierung	Konvolut
Eigentümer/in	k. A.
Besitzer/in	k. A.
Bestandes- / Inventarnummer(n)	AES 21, AES 125, AES 394, AES 523, AES 554, AES 555, AES 559, AES 708–AES 711, AES 728–AES 730, AES 861–AES 864, AES 867, AES 868, AES 870, AES 2549, AES 2775, AES



Amt für Kultur
 Fachstelle Kulturerbe

	3203–AES 3205, AES 3209, AES 3230, AES 3235, AES 3238, AES 3239, AES 3284
Urheber/in	diverse
Datierung	um 1690–1839
Objekttyp	Möbel
Objektart	Schrank, Truhe, Bett, Bettaufsatz, Wiege, Uhr, Schild, Haspel
Herkunft	Toggenburg
Abmessungen, Gewicht	diverse
Einheiten, Stückzahl oder Umfang	32 Objekte: 13 Truhen, 8 Schränke, 3 Bettaufsätze, 2 Betten, 1 Bettkasten (Nachtschrank), 1 Kästchen, 1 Wiege, 1 Haspel (Spulgerät), 1 Kuhschwanzuhr, 1 Wirtshausschild
Material, Technik	diverse
Region	Toggenburg
Beschreibung des Kulturguts	Konvolut von 32 gefassten Objekten, entstanden zwischen 1690 und 1839, vgl. oben zu Objektarten und Einheiten, Stückzahl oder Umfang
unter Schutz gestellt seit	27. August 2021
Kulturerbe-Eigenschaft	besonderer kultureller Zeugniswert für den Kanton und die Region Toggenburg identitätsstiftend für die Bevölkerung des Toggenburgs
Kurzbeschreibung der Kulturerbe-Eigenschaft	<p>Diese Sammlung zur «Toggenburger Möbelmalerei» bewahrt und überliefert einen Bestand an bemalten Möbeln, die vom späten 17. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts im Toggenburg entstanden sind. Aufgrund seines Umfangs und seiner zeitlichen Spannweite gibt dieses Konvolut Zeugnis von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Toggenburg dieser Zeit, die insbesondere mit dem im protestantischen Gebiet gelebten Pietismus und dem damit verbundenen Bildungsanspruch sowie mit der zunehmenden Bedeutung der Textilwirtschaft und einem neuen Selbstverständnis der bäuerlichen Bevölkerung einhergingen. Bemalte und über Generationen weitergegebene Möbel sind bis heute in zahlreichen privaten Haushalten im Toggenburg vorhanden und Teil des kulturellen Selbstverständnisses.</p> <p>Des Weiteren gibt dieser Bestand Auskunft zur Kulturgeschichte der Möbelmalerei im Toggenburg. Beginnend mit der Verzierung von Möbeln mit – an städtischen Intarsien orientierter – Schablonenmalerei über die ornamentale Ausgestaltung mit Motiven der Pflanzen- und Tierwelt bis hin zum Einbezug von Landschaften und des Menschen, zunächst aus – zum Teil international verbreiteten – Vorlagen, später aus der eigenen bäuerlichen Erlebniswelt, erfolgte innerhalb der Toggenburger Möbelmalerei eine Entwicklung von der gestalterischen Orientierung an auswärtigen Vorbildern hin zu einer für die</p>

	Region spezifischen stilistischen Eigenheit. Damit nimmt die Toggenburger Möbelmalerei auch eine besondere Stellung in der Geschichte der hiesigen Bauernmalerei ein, in der ein sich herausbildendes Selbstbewusstsein der bäuerlichen Bevölkerung erkennbar ist. Die Bemalung von Hausorgeln und weiterer Gegenstände aus dem häuslichen Umfeld steht mit der Möbelmalerei in engem Zusammenhang. Dieser Sammlung zur «Toggenburger Möbelmalerei» kommt somit eine besondere gesellschaftliche, historische, kulturhistorische, kunsthandwerkliche, künstlerische und volkskundliche Bedeutung zu.
Online-Verzeichnis der Eigentümerschaft	nicht vorhanden
Link zu Objektliste	Sammlung "Toggenburger Möbelmalerei"

Titel, Bezeichnung	Wirtschaftsbuch des Pannerherrn Hans Heinrich Bösch
Klassierung	Einzelobjekt
Eigentümer/in	k. A.
Besitzer/in	k. A.
Bestandes- / Inventarnummer(n)	AES 63
Abbildung	
Urheber/in	Hans Heinrich Bösch
Datierung	ab 1644
Objekttyp	Buch
Objektart	Handschrift
Herkunft	Toggenburg
Abmessungen, Gewicht	H: 16 cm, B: 20.5 cm, T: 4 cm
Einheiten, Stückzahl oder Umfang	1
Material, Technik	Handschrift



Amt für Kultur
Fachstelle Kulturerbe

Region	Toggenburg
Beschreibung des Kulturguts	Ab 1644 handgeschriebenes Wirtschaftsbuch des Grossbauern und Pannerherrn Hans Heinrich Bösch. Erste Eintragungen aus der Zeit von 1644–1663 benennen Eigentum, Produktionsmengen, Ausgaben Namen der Angestellten, Löhne und Pflichtenhefte, Arbeiten an Haus und Stall etc. Von Bruder und Nachkommen weitergeführt.
unter Schutz gestellt seit	27. August 2021
Kulturerbe-Eigenschaft	besonderer kultureller Zeugniswert für den Kanton und die Region Toggenburg
Kurzbeschreibung der Kulturerbe-Eigenschaft	Das ab 1644 handschriftlich geführte Wirtschaftsbuch des Pannerherrn Hans Heinrich Bösch kann aufgrund der darin vorgenommenen, ausführlichen Dokumentation des grossbäuerlichen Lebens, welche weit über die noch häufig erhaltenen Rechnungsbücher hinausgeht, als selten und von besonderem historischem Wert angesehen werden. Es erfüllt somit die Kriterien für einen besonderen kulturellen Zeugniswert für die Region Toggenburg und wird als bewegliches Kulturerbe beurteilt.
Online-Verzeichnis der Eigentümerschaft	nicht vorhanden